Freie Demokraten

Stadtratsfraktion Mainz FDP

zu TOP .....

Mainz, 03.06.2026

Anfrage 1013/2026 zur Sitzung am 17. Juni 2026
Interimslösung für das Thaddäus-Heim (FDP)

Das Thaddäus-Heim in der Goldgrube leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und Versorgung von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der vom Caritasverband geplante Neubau ist daher ein bedeutendes Vorhaben, um die Einrichtung zukunftsfähig aufzustellen und den Bewohnerinnen und Bewohnern langfristig zeitgemäße Wohn- und Betreuungsbedingungen zu bieten.

Für die Dauer der Bauphase wird jedoch eine geeignete Interimslösung benötigt, damit die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin wohnortnah und unter angemessenen Rahmenbedingungen untergebracht werden können. Gleichzeitig besteht ein großes öffentliches Interesse daran, dass das Bauvorhaben nicht durch fehlende Ausweichmöglichkeiten verzögert wird.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der aktuellen Auslastung der städtischen Flüchtlingsunterkünfte von rund 72 % (2.415 von 3.358 Plätzen belegt) bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Wir fragen an:

1. Hält die Verwaltung eine vorübergehende Unterbringung von Bewohnerinnen und Bewohnern des Thaddäus-Heims in freien Kapazitäten städtischer Unterkünfte organisatorisch, fachlich und rechtlich für grundsätzlich umsetzbar? Falls nein, welche Hinderungsgründe stehen einer solchen Lösung entgegen?

2. Welche konkreten Unterstützungsleistungen kann die Verwaltung dem Caritasverband anbieten, um zeitnah eine geeignete Interimslösung zu finden und dadurch Verzögerungen beim Neubauvorhaben zu vermeiden?

3. Sind der Verwaltung städtische oder stadtnahe Liegenschaften bekannt, die kurzfristig als Ausweichstandort für die Dauer der Baumaßnahme in Betracht kommen könnten? Falls ja:
    - um welche Liegenschaften handelt es sich,
    - welche Kapazitäten stehen dort zur Verfügung,
    - welche rechtlichen, baulichen oder organisatorischen Voraussetzungen müssten für eine Nutzung erfüllt werden und
    - innerhalb welchen Zeitraums wäre eine Bereitstellung realistisch?
4. Hat die Verwaltung bereits Gespräche mit dem Caritasverband über mögliche Interimslösungen geführt? Falls ja, mit welchem Ergebnis?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende